

Verisana GmbH

Erika Mustermann
Musterstr. 12
12345 Musterstadt






Name, Vorname	Mustermann, Erika
Geburtsdatum	01.05.1978
Geschlecht	weiblich
Labornummer	1234567
Probenentnahme	01.01.2014
Probeneingang	01.01.2014
Bericht erstellt am	10.01.2014

Laborbericht



Anbei senden wir Ihnen die Ergebnisse Ihrer Laboruntersuchung. Bitte beachten Sie, dass die getesteten Parameter lediglich als Interpretationshilfe dienen können und gesundheitliche Beschwerden von einem Arzt oder Heilpraktiker behandelt werden sollten. Wir warnen ausdrücklich davor, ohne medizinischen Rat eine Medikation oder Therapie zu beginnen, auszusetzen oder zu verändern. Bei Fragen zur Therapie wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Heilpraktiker.

Test: Skin & Hair Balance Plus

Probenmaterial: Speichel

Untersuchung	Ergebnis	Normbereich	Ergebnis
Cortisol (Morgenwert)	1500000 pg/ml	1800-14500 pg/ml	
DHEA (Morgenwert)	142,0 pg/ml	150-620 pg/ml	
Cortisol/DHEA-Quotient (Morgenwert)	8406,2	3-100 pg/ml	
Östradiol	4,5 pg/ml	1. Zyklusphase: 0,2-10,4 pg/ml Eisprung: 5,8-21,2 pg/ml 2. Zyklusphase: 0,8-10,8 pg/ml Kontrazeptiva: 0,5-2,2 pg/ml Postmenopausal: < 4,3 pg/ml Östradiolpflaster (0,05mg): 0,8-2 pg/ml Östradiol oral: 1,2-3,9 pg/ml Östradiolcreme, -gel (0,5-1 mg): 2,9-35,5 pg/ml	
Progesteron	185,3 pg/ml	1. Zyklusphase: 50-100 pg/mL Eisprung: 100-150 pg/ml 2. Zyklusphase: 100-450 pg/ml	

Name, Vorname	Geburtsdatum	Labornummer	Bericht erstellt am
Mustermann, Erika	01.05.1978	1234567	10.01.2014

		Postmenopausal: 12-50 pg/ml Kontrazeptiva: 12-50 pg/ml synthetische HET: 12-51 pg/ml Progesteron, oral (100-300 mg): 100-500 pg/ml Progesteroncreme, -gel (10-30 mg): 200-3000 pg/ml	
Progesteron/Östradiol-Quotient	35,7	Beim Progesteron/Östradiol-Quotienten handelt es sich um einen Quotienten, der die Östrogendominanz misst. Der Normbereich entspricht einem Progesteron/Östradiol-Verhältnis von 100:1. Der Quotient sollte mindestens 100 betragen. Ein erniedrigter Quotient weist auf eine Östrogendominanz hin.	
Testosteron	3,7 pg/ml	Testosteron (weiblich): 5– 49 pg/ml Testosteroncreme, gel (0,3-0,5 mg): 22-86 pg/ml Kontrazeptiva: 13-45 pg/ml	

Der morgendliche Cortisolwert ist erhöht. Cortisol ist unser Stresshormon und wird in der Nebennierenrinde gebildet. Stress ist der stärkste Stimulus für die Cortisolausschüttung. Stresshormone sind Botenstoffe, die dem Körper helfen, auf besondere Belastung zu reagieren. Unser Körper kann positiven nicht von negativem Stress unterscheiden. Stressoren sind z.B. schwere körperliche Arbeit, Leistungssport, psychische und physische Belastungssituationen, schwere Krankheiten aber auch positive Ereignisse wie z.B. Hochzeitsvorbereitungen, Familienzuwachs, ein neuer Job. Unser Körper kann positiven nicht von negativem Stress unterscheiden. Cortisol wird über verschiedene Zwischenschritte aus Cholesterin gebildet. Mögliche Ursachen hoher Cortisolwerte sind z.B. Stressreize, Cortisolsubstitution, Infekte, Hungern (z.B. Fasten), chronische Entzündungen, Hyperkortizismus (M. Cushing). Symptome für erhöhte Werte sind dünne und spröde Haut, verlangsamtes Haarwachstum, Fetteilagerung im Bauchbereich werden ebenfalls durch permanent erhöhte Cortisol- und Insulinspiegel begünstigt.

Der morgendliche DHEA-Wert ist erniedrigt. DHEA wird hauptsächlich in der Nebennierenrinde produziert. Es ist eine Ausgangssubstanz für die Bildung von Testosteron und Östradiol. Der DHEA-Spiegel ist abhängig von der Tagesrhythmik und dem Lebensalter. Ab dem 25. Lebensjahr nimmt die DHEA Produktion kontinuierlich ab. Verminderte DHEA-Werte können zu Einschränkungen der Leistungsfähigkeit und des Hormonstoffwechsels führen. Symptome für niedrige DHEA Werte sind u.a. Altersflecken, trockene und dünne Haut, sprödes und trockenes Haar, Antriebsschwäche, Angstzustände, verminderte Stresstoleranz, wenig Behaarung im Achsel- und Schambereich sowie verminderte Libido.



Name, Vorname	Geburtsdatum	Labornummer	Bericht erstellt am
Mustermann, Erika	01.05.1978	1234567	10.01.2014

Der Cortisol/DHEA-Quotient ist erhöht. Der Cortisol/DHEA-Quotient gibt das Verhältnis von Cortisol und DHEA zueinander wieder und zeigt auf, wie gut unser Körper Stress bewältigen kann. Ein niedriger Quotient steht für einen besseren Gesundheitszustand. Mit zunehmendem Alter steigt der Cortisol/DHEA-Quotient an. Der Cortisol/DHEA-Quotient zeigt ein unausgeglichenes Verhältnis der beiden Gegenspieler Cortisol und DHEA. Dies weist auf eine unzureichende hormonelle Kapazität des Körpers hin, Stress zu bewältigen.

Der Östradiolspiegel weist auf eine ausreichende Bildung dieses Hormons hin. Östradiol ist das wirkungsvollste Östrogen der Östrogen-Hormon-Familie und das weibliche Fruchtbarkeitshormon. Bei der gebärfähigen Frau wirkt es bei der Reifung der Eizellen mit und ist am Aufbau der Gebärmutterschleimhaut in der ersten Zyklushälfte beteiligt. Bei einem normalen Menstruationszyklus folgt einem charakteristischen Monatsprofil mit einem deutlichen Anstieg zum Eisprung. Es sorgt dafür dass wir Fett und Wasser speichern und ist für schöne Haut und Haare zuständig, es fördert den Kollagen- und Knochenaufbau, steuert die Körpertemperatur und hilft beim Durchschlafen. Östrogene halten die Schleimhäute feucht und spenden der Haut Elastizität und Spannkraft.

Der Progesteronspiegel liegt im Normbereich. Progesteron ist ein weibliches Geschlechtshormon, das kurz nach dem Eisprung vom Corpus Luteum (Gelbkörper) produziert wird, um die Gebärmutter auf den Embryo vorzubereiten. Findet keine Befruchtung statt, steigt der Progesteronwert zunächst deutlich an, um dann zum Zyklusende hin steil abzufallen und die Periode hervorzurufen. Normalerweise produzieren Frauen zu jeder Zeit mehr Progesteron als Östradiol. Eine wichtige Aufgabe von Progesteron ist es, Östradiol auszugleichen. Progesteron stimuliert u.a. das Knochenwachstum, wirkt entwässernd, hat eine antidepressive Wirkung, normalisiert die Androgene, wirkt anregend auf die Libido, fördert die Schilddrüsenfunktion.

Der Progesteron/Östradiol-Quotient ist mit 35,7:1 vermindert. Somit ist das Progesteron im Verhältnis zum Östradiol erniedrigt. Man spricht dann von einer sogenannten Östrogendominanz. Unter Östrogendominanz wird nicht zwangsläufig ein Überschuss von Östrogen oder Progesteron verstanden. Es beschreibt ein Ungleichgewicht von Östrogen zu seinem Gegenspieler Progesteron. Der Körper verhält sich so, als wäre zu viel Östrogen vorhanden. Dies kann selbst bei einem Östrogenmangel vorkommen, denn das relative Verhältnis der beiden Hormone ist entscheidend. Der Progesteron/Östradiol-Quotient kann außerdem hilfreich sein bei Hinweisen auf eine relative Östrogendominanz, wenn sich die Progesteron- und Östrogenwerte im Normbereich befinden. Anmerkung zur Berechnung des Quotienten: Die Berechnung des Quotienten erfolgte in der Einheit mol.

Der niedrige Testosteronspiegel kann auf eine reduzierte Androgensynthese des Ovars (Testosteron) bzw. der Nebenniere (DHEA) hinweisen. Testosteron und Androstendion sind die wichtigsten



Name, Vorname	Geburtsdatum	Labornummer	Bericht erstellt am
Mustermann, Erika	01.05.1978	1234567	10.01.2014

androgenen Verbindungen im Organismus. Testosteron ist das wichtigste männliche Geschlechtshormon und wird bei der Frau in den Eierstöcken und der Nebennierenrinde gebildet. Testosteron ist ein Gegenspieler zum Cortisol und Östradiol. Symptome für erniedrigte Werte sind u.a. Fetteinlagerungen im Bauchbereich, Gewichtszunahme, ängstliche und depressive Symptome, verminderte Muskelkraft und Libido, Falten um Augen und Mund, trockene, dünne Haut, sonnenempfindliche Haut.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Labor Team